



## Bibliographische Daten

Titel: Die reichsstädtische Haushaltung Nürnbergs  
Signatur: Amb. 8. 1555(1)

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

## b) Die Verwaltungszuschüsse.

	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
Zuschufs zu der all- gemeinen Forstver- waltung . . . . . Ø	187.60	—	11.25	6.60	22.60	1.10	12.—	—	36.45	—
Zuschufs zu d. Weiher- verwaltung . . . . . „	—	76.20	82.40	—	—	—	—	—	955.65	—
Summa Ø	187.60	76.20	93.65	6.60	22.60	1.10	12.—	—	992.10	—

## c) Abgleichung der Überschüsse und Zuschüsse.

Summa d. Überschüsse Ø	1457.65	507.15	612.30	628.95	724.75	873.60	739.55	205.40	285.60	239.45
Summa der Zuschüsse „	187.60	76.20	93.65	6.60	22.60	1.10	12.—	—	992.10	—
Gesamtüberschufs . . . Ø	1270.05	430.95	518.65	622.35	702.15	872.50	727.55	205.40	—	239.45
Gesamtzuschufs . . . . . „	—	—	—	—	—	—	—	—	706.50	—

## Neunter Abschnitt.

## Die Einnahmen aus den gewerblichen Eigenbetrieben der Stadt.

## § 1. Die Neuen Mühlen vor dem Ihrerthürlein.

Unter dem Einnahmetitel NEUMÜHLEN VORM IHRERTHÜRLEIN bucht R32: „75 Ø von Siegmund Stromer, das gefallen war von den obgenannten beiden Mühlen von zweien Jahren bis auf Martini nächstvergangen (11. Nov. 32) über alles das, was darauf ergangen ist, und mit den 40 G<sup>neu</sup>, die man ihm für dieselben zwei Jahre zu Liebung gab dafür, daß er der beiden Mühlen gepflogen hat. Und also hat er widerrechnet bis auf Martini nächstvergangen; und bei der Rechnung waren von Rats wegen Herr Stephan Koler und Herr Hans Tetzl. Actum fer. 6. p. Erhardi 33“ (9. Jan. 33). — R33: „576 Ø 15 β von Marquard Mendel, das gefallen war von den zwei Neuen Mühlen über das, was man ihm zu Liebung gab dafür, daß er derselben Mühlen von Walpurgis nächstvergangen (1. Mai 33) bisher jetzt gepflogen hat, das waren 20 G<sup>lw</sup>. Act. fer. 4. Ciner.“ (11. Febr. 34). — R34: 841 Ø 6 hl desgl. „über 32 G<sup>neu</sup> pro Solario. Act. 3. p. Valent.“ (15. Febr. 35). — R35: 579 Ø von Marquard Mendel, dem Mühlenmeister, desgl. Act. 6. p. Valent. (16. Febr. 36), praesentibus Gerh. Zollner und Hans Tetzl. — R36: 394 Ø 5 β desgl. „mit den 164 G<sup>lw</sup>, die Heinrich Pirkner, der Müllner in der Mühle Sebaldi, an den 500 G gegeben hat, für die er dieselbe Mühle von den Bürgern zu Erbe gekauft